



NBC | no brainer club

Real Experts, Real Profits

Wochenausgabe 30.07.2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

was für aufregende und doch auch kräftezehrende Sommerwochen. Eine Krise jagt die nächste und neben dem Irakkrieg spielen dann plötzlich auch noch die Techaktien verrückt und reißen die Märkte in einem Strudel mit.

An der Börse ist es immer wichtig, um sich herum zu schauen. Fällt alles? Fällt nur mein Sektor? Gibt's Gründe dafür? Zuletzt war es ganz klar eine Bewegung raus aus riskanten Aktien und rein in als sicher geltende Titel. Das führte auch bei Biotechs zu einer Zweiklassengesellschaft. Wer gilt als sicher, wer als riskant?

Solche Phasen sind nicht immer einfach, zeigen aber auch, wie groß der Einfluss von Moneyflows ist. Geld verschwindet nicht, es bewegt sich in andere Aktien, andere Sektoren oder auch mal an die Seitenlinie.

Viel wichtiger als der tägliche Wahnsinn ist es, sich zu vergegenwärtigen, warum und weshalb man investiert ist.

Daher werden wir heute Abend in der Live-Sprechstunde um 19:00 Uhr zu fast allen NBC-Titeln eine kurze Aussage treffen und auch Kaufzonen klar benennen. Ich freue mich auf Dich!

Viel Spaß bei der Lektüre

M. Ruth

Maximilian Ruth alias Triton
Chefanalyst No Brainer Club



Inhalt

Neuvorstellung

[Freenome](#) S. 2

Kurzkomentare

[Nippon Active Value Fund](#) S. 8

[Neuphoria Therapeutics](#) S. 8

[Abivax](#) S. 10

[Anteris Technologies](#) S. 11

+++ Performance-Gewinner +++



Cytokinetics

+100 % (Von den Nachkäufen)



Anteris

+70 %



Boundless Bio

+170 %



Neuvorstellung – Freenome

Eine FDA-zugelassene Krebsdiagnostik, Abbott als Vertriebspartner, rund eine halbe Milliarde US\$ an Liquidität und ein Börsenkurs nahe am PIPE-Preis. Trotzdem wird Freenome (US-Symbol: FRNM) derzeit wie ein typischer De-SPAC behandelt. Warum SimpleScreen nicht besser als jede Darmspiegelung sein muss, um kommerziell relevant zu werden, was der Abbott-Vertrag wirklich wert ist und weshalb wir den aktuellen Verkaufsdruck zum Aufbau einer Position nutzen.

Worum geht es?

Freenome entwickelt Bluttests zur Früherkennung von Krebs. Die Firma wurde 2014 gegründet und hat in den vergangenen zwölf Jahren rund 1,3 Mrd. US\$ von Investoren wie Roche, RA Capital, Perceptive Advisors und Andreessen Horowitz eingesammelt. Am 20. Juli 2026 ging Freenome über den Zusammenschluss mit dem von Perceptive gesponserten SPAC PCSC an die Börse. Seit dem 21. Juli wird die Aktie unter dem Kürzel FRNM an der Nasdaq gehandelt.

Normalerweise reagieren wir auf das Wort „De-SPAC“ inzwischen allergisch. Zu viele Firmen wurden mit Fantasiebewertungen an die Börse gebracht, verbrannten das Geld und landeten zwei Jahre später bei 50 Cent. Freenome ist anders. Die Firma kommt nicht mit einer präklinischen Plattform und einer PowerPoint-Präsentation an die Börse, sondern mit einem seit dem 27. Juli 2026 von der FDA zugelassenen Produkt, einem der stärksten Vertriebspartner der Diagnostikbranche und mehreren bereits abgeschlossenen Lizenzverträgen; dazu war PCSC nicht irgendein SPAC, sondern der SPAC eines der bekanntesten Biotechfunds überhaupt, Perceptive Advisors (Investoren hinter dem \$ATHA-\$LONA-Deal).

Das erste Produkt heißt **SimpleScreen CRC**. Es handelt sich um einen Bluttest zur Darmkrebsvorsorge bei Menschen ab 45 Jahren mit durchschnittlichem Erkrankungsrisiko. Ein positives Ergebnis ist keine Krebsdiagnose, sondern muss durch eine Darmspiegelung abgeklärt werden. Die FDA-Zulassung ist wichtig, weil SimpleScreen damit nicht mehr nur ein experimenteller Labortest ist, sondern als regulär zugelassener Vorsorgetest in den US-Markt eingeführt und dort vermarktet werden kann.

Und jetzt kommt der entscheidende Punkt: Freenome muss den Test nicht selbst verkaufen. Die exklusiven US-Vermarktungsrechte liegen bei Abbott, das durch seine heutige Krebsdiagnostiksparte bereits über die komplette Infrastruktur rund um Cologuard (Exact Sciences) verfügt. Abbott kümmert sich um Ärzte, Erstattung, Patientenprogramme und die eigentliche Vermarktung. Freenome erhält dafür Meilensteinzahlungen und umsatzabhängige Lizenzgebühren.

Freenome ist damit keine klassische Diagnostikfirma, die zunächst Tausende Vertriebsmitarbeiter einstellen und jeden Hausarzt selbst überzeugen muss. Der kommerzielle Teil wurde an jemanden ausgelagert, der diesen Markt bereits beherrscht.

Ein kurzer Hinweis: Ich würde Euch gerne viele verschiedene Grafiken in der Neuvorstellung zeigen, aber leider hat Freenome passend zur Ausgabe seine Präsentation von der Website genommen. Daher wird es heute recht textlastig.

Warum Bluttests zur Krebsvorsorge überhaupt gebraucht werden

Darmkrebs gehört zu den wenigen Krebsarten, bei denen Vorsorge nicht nur frühere Diagnosen ermöglicht, sondern die Erkrankung teilweise auch verhindern kann. Bei einer Darmspiegelung können verdächtige Polypen entfernt werden, bevor daraus Krebs entsteht.

Das Problem ist nicht, dass es keine guten Vorsorgetests gibt. Das Problem ist, dass viele Menschen sie nicht machen.

Die Darmspiegelung ist invasiv, benötigt Vorbereitung und teilweise einen freien Arbeitstag. Stuhltests sind bequem zu Hause durchführbar, werden aber ebenfalls von einem erheblichen Teil der Patienten nicht zurückgeschickt, aufgrund von Ekel, Faulheit oder aus anderen Gründen. Je nach Definition und Datenquelle sind in den USA mehrere 10 Mio. Menschen nicht auf dem empfohlenen Stand der Darmkrebsvorsorge.

An der Stelle ein persönlicher Appell: Macht Eure Vorsorge! Bei meiner Mutter wurde dadurch Stage-2-Darmkrebs festgestellt. Ein Riesenschock, aber kurz vor knapp noch operabel! Vorsorge ist wichtig!

Ein Bluttest löst dieses Problem nicht vollständig, senkt aber die Hürde. Blut wird bei Routineuntersuchungen ohnehin abgenommen. Der Arzt muss dem Patienten kein Paket mit nach Hause geben und darauf hoffen, dass es Wochen später wieder zurückkommt. Eine kurze Blutabnahme, 5 Minuten und fertig.

Die medizinische Logik lautet deshalb nicht: „Der Bluttest muss die Darmspiegelung ersetzen.“ Sondern: „Wie viele Menschen, die sonst überhaupt keine Vorsorge machen würden, lassen sich mit einem einfachen Bluttest erreichen?“

Genau auf diese Gruppe zielt auch die aktuelle Leitlinie der American Cancer Society. Bluttests werden seit Mai 2026 als Vorsorgemöglichkeit anerkannt, sind aber ausdrücklich noch keine bevorzugte Option. Sie sollen vor allem Menschen angeboten werden, die eine Darmspiegelung oder einen Stuhltest ablehnen oder nicht durchführen wollen/können.

Das ist kein unwichtiges Detail. Wer behauptet, SimpleScreen werde Cologuard und die Darmspiegelung verdrängen, erzählt eine Geschichte, die von der aktuellen Datenlage und den Leitlinien nicht gedeckt ist. Der Markt für Freenome liegt zunächst bei den Patienten, die heute durchs Raster fallen.

Dieser Markt ist trotzdem gigantisch!

Die Technik, so einfach wie möglich

Krebszellen geben winzige Mengen ihres Erbguts in das Blut ab. Dieses frei zirkulierende Erbgut wird als cell-free DNA, kurz cfDNA, bezeichnet.

Freenome sucht nicht nur nach einzelnen Mutationen. Der zugelassene Test analysiert vor allem sogenannte Methylierungsmuster. Dabei handelt es sich vereinfacht gesagt um chemische Markierungen auf der DNA. Krebs verändert diese Markierungen, und ein KI-Algorithmus versucht, das daraus entstehende Muster zu erkennen.

Die zugelassene Version von SimpleScreen basiert auf einer hochauflösenden Analyse der cfDNA-Methylierung und einem darauf trainierten Algorithmus. Die breitere Entwicklungsplattform von Freenome geht noch weiter und kann neben DNA auch Proteine, RNA und weitere biologische Signale kombinieren. Genau deshalb bezeichnet das Unternehmen seine Technologie als „Multiomics“-Plattform.

Wichtig ist die Unterscheidung: **SimpleScreen CRC ist bereits ein echtes Produkt. Die große Multiomics-Plattform ist weiterhin eine Wette auf die Zukunft.**

Wo der Fokus von Freenome wirklich liegt

Freenome möchte langfristig keine reine Darmkrebsfirma sein. Das Ziel ist eine ganze Reihe risikobasierter Bluttests: Der Patient soll abhängig von Alter, Rauchhistorie und persönlichem Risikoprofil genau auf die Krebsarten getestet werden, die für ihn relevant sind. Darmkrebs ist dabei das erste zugelassene Produkt und die Grundlage, auf der später Lungenkrebs und weitere Einzel- oder Kombinationstests folgen sollen. Das Unternehmen spricht von mehr als zehn möglichen Indikationen.

Für unsere heutige Investmententscheidung ist diese Plattformfantasie aber zweitrangig. Der Wert von Freenome hängt in den kommenden zwei Jahren fast vollständig an SimpleScreen CRC und der Umsetzung durch Abbott. Lunge und Multi-Cancer sind kostenlose Optionen, für die wir vor belastbaren Daten noch keinen großen Wert ansetzen.

Abbott übernimmt exklusiv die US-Kommerzialisierung. Freenome erhält dafür Meilensteinzahlungen und abhängig von der Bruttomarge Lizenzgebühren von bis zu 10 % der Testumsätze. Die FDA-Zulassung hat bereits eine Zahlung von 100 Mio. US\$ ausgelöst. Weitere 70 Mio. US\$ können mit der Zulassung und dem erfolgreichen Technologietransfer der verbesserten Testversion (V2) folgen.

Das ist attraktiv, hat aber eine wichtige Konsequenz: Freenome ist bei Darmkrebs keine vollständig integrierte Diagnostikfirma. Abbott verbucht die Testumsätze und behält den Großteil der Ökonomie. Freenome erhält dafür eine schlankere, risikoärmere Lizenzstruktur und muss keinen eigenen Vertrieb aufbauen.

Freename gegen Guardant

Bei der reinen Testleistung liegen SimpleScreen und Guardant Shield in derselben Liga.

FDA-zugelassene Version SimpleScreen Shield

Darmkrebs-Sensitivität	81,1 %	83,1 %
Fortgeschrittene Vorstufen	13,7 %	13,2 %
Spezifität	90,4 %	89,6 %

SimpleScreen ist damit insgesamt nicht klar besser als Shield, aber auch kein medizinisch unterlegener Nachzügler. Die Unterschiede sind klein, und beide Tests besitzen dieselbe grundsätzliche Schwäche: Sie erkennen vorhandenen Darmkrebs ordentlich, gefährliche Vorstufen aber nur unzureichend.

Guardant besitzt allerdings einen erheblichen kommerziellen Vorsprung. Shield war früher zugelassen, ist bereits im Markt, erreichte im 1. Quartal 2026 ungefähr 44.000 Tests und erzeugte 41,6 Mio. US\$ Screening-Umsatz. Nach der jüngsten Erweiterung der Versicherungsabdeckung haben inzwischen mehr als 100 Mio. Menschen Zugang zu Shield.

Freenomes Antwort auf diesen Vorsprung heißt Abbott. Abbott verfügt durch Cologuard (Stuhlprobe) bereits über Ärztebeziehungen, Erstattungsexpertise und Patientenprogramme. Freename muss die kommerzielle Infrastruktur daher nicht selbst aufbauen. Dafür gibt die Firma aber den größten Teil der Testökonomie ab.

Genau deshalb darf man Freename nicht einfach wie Guardant bewerten.

Eine Milliarde gegen 19 Milliarden US-Dollar

Bei einem Kurs von rund 10,06 US\$ und 107,45 Mio. ausgegebenen Aktien liegt Freenomes Marktkapitalisierung bei ungefähr **1,08 Mrd. US\$**. Guardant wird aktuell mit rund **18,9 Mrd. US\$** bewertet.

Auf den ersten Blick ist das ein enormer Bewertungsunterschied für zwei Darmkrebs-Bluttests mit sehr ähnlichen Zulassungsdaten. Der Vergleich ist interessant, aber nicht eins zu eins möglich.

Guardant ist nicht nur Shield. Das Unternehmen erwartet 2026 bereits 1,30 bis 1,32 Mrd. US\$ Umsatz. Allein im 1. Quartal kamen 205 Mio. US\$ aus der Onkologiediagnostik, 53 Mio. US\$ aus Biopharma und Daten sowie 41,6 Mio. US\$ aus dem Screeninggeschäft. Guardant besitzt damit ein etabliertes, schnell wachsendes Präzisionsonkologiegeschäft und behält die direkte Ökonomie seiner Tests.

Freename dagegen steht erst vor dem kommerziellen Start und erhält maximal rund 10 % der von Abbott erzielten SimpleScreen-Umsätze. Eine Milliarde US-Dollar SimpleScreen-Umsatz wäre für Freename also ein großer Erfolg, aber eben nicht eine Milliarde US-Dollar eigener Umsatz. Hinzu kommen allerdings die Meilensteinzahlungen und die vollständige Ökonomie der zukünftigen Tests, soweit Freename diese nicht ebenfalls auslizenziert.

Die Investmentthese lautet deshalb nicht, dass Freenome heute ein Guardant zum Zwanzigstel des Preises ist. Die These lautet, dass Freenome für rund 1 Mrd. US\$ bereits einen konkurrenzfähigen, zugelassenen Test, Abbott als Vertriebspartner und eine zusätzliche Krebsdiagnostikplattform besitzt. Sollte SimpleScreen auch nur einen relevanten Bruchteil der kommerziellen Bedeutung von Shield erreichen, ist die heutige Bewertung zu niedrig.

Bilanz und Bewertung

Nach Abschluss des De-SPACs sind 107,45 Mio. Aktien ausgegeben. Davon stammen 24 Mio. Aktien aus dem PIPE zu 10 US\$. Die Pro-forma-Bilanz zum 31. März enthielt 332,6 Mio. US\$ Cash und 102,1 Mio. US\$ kurzfristige Wertpapiere, zusammen also rund 434,7 Mio. US\$. Hinzu kommt die ausgelöste Abbott-Zahlung von 100 Mio. US\$. Dem stehen der laufende hohe Cashverbrauch und eine mit 40,8 Mio. US\$ bilanzierte Wandelanleihe gegenüber.

Unter Berücksichtigung des Cashverbrauchs bezahlen wir bei rund 10 US\$ nach meiner Schätzung ungefähr **650 bis 750 Mio. US\$ Unternehmenswert** für SimpleScreen, den Abbott-Vertrag und die restliche Plattform.

Das ist nicht spottbillig. Im Vergleich mit Guardants 18,9-Mrd.-US\$-Bewertung ist es aber eine interessante Ausgangslage: Guardant muss seine hohe Bewertung durch weiteres Wachstum rechtfertigen. Freenome muss zunächst nur beweisen, dass Abbott SimpleScreen erfolgreich in den Markt bringen kann. Die gesamte weitere Optionalität und die Präzisionsonkologietests bekommen wir im Zweifel umsonst.

Hinter vorgehaltener Hand wurde uns übrigens mitgeteilt, dass derzeit ein Verkäufer aus den letzten Kapitalerhöhungen seine Aktien verkauft und viel des Marktdrucks aus dieser Ecke kommt. Ob das stimmt, wissen wir nicht, es wäre aber naheliegend.

Wir sehen jedenfalls, Guardant Health ist eine der erfolgreichen medTech-Stories des vergangenen Jahres und Abbott wird alles dafür tun, dass Guardant nicht dauerhaft das lukrative Vorsorgegeschäft der Firma wegklaubt.





Unser Fazit und Positionierung

Freenome ist kein Guardant zum Zwanzigstel des Preises, aber eine günstiger bewertete Option auf denselben strukturellen Trend. SimpleScreen spielt klinisch in derselben Liga wie Shield, die FDA-Zulassung ist erreicht und Abbott nimmt Freenome den schwierigsten Teil der Kommerzialisierung ab.

Der Preis dafür ist eine auf bis zu 10 % begrenzte Lizenzökonomie. Dazu kommen der hohe Cashverbrauch, der PIPE-Überhang und die Tatsache, dass die Plattform außerhalb von Darmkrebs bislang nicht bewiesen ist.

Trotzdem gefällt uns das Chance-Risiko-Verhältnis. Die Firma kostet rund 1 Mrd. US\$ (abzüglich Cash deutlich weniger), während der wichtigste börsennotierte Wettbewerber mit einem deutlich breiteren Geschäft bei rund 19 Mrd. US\$ steht. Schon ein moderater kommerzieller Erfolg von SimpleScreen kann die Freenome-Bewertung sichtbar verändern. Kursziele von 20–40 US\$ sind für uns mittelfristig denkbar.

Wir kaufen daher bis 11 US\$ eine 3%-Position und unter 10 US\$ bauen wir die Position auf 5 % aus.

Zusammenfassung: Freenome

WKN:	A4220D	Kürzel:	FRNM
ISIN:	US35661P1003	Finanziert bis:	2028
Aktueller Kurs:	10,20 US\$	Zielgewicht:	3% bzw. 5%
Marktkapitalisierung:	~1 Mrd. US\$		

Chancen

- + Umsatzstarker Markt, den Guardant vorbereitet
- + Abbott übernimmt Vermarktung
- + Starke PIPE und Potenzial auf den großen Wurf

Risiken

- Schlechte Umsätze
- V2-Test ggf. mit schwachen Ergebnissen
- Benötigen irgendwann neues Kapital

Unser Fazit

Freenome besitzt eine enorm starke Plattform und kostet dabei 1/20 von Guardant. Selbst kleine Erfolge werden schon für große Kurszuwächse sorgen.

**Kaufzone
bis 11 US\$**



Kurzkommentare

Nippon Active Value Fund PLC

Wir verkaufen Nippon Active Value Fund PLC (UK-Symbol: NAVF) über 225 Pence.

Der Hintergrund ist simpel. Wir wollen das Depot entschlacken und den Fokus auf unsere Kernstärke legen, Biotechaktien und Sondersituationen. Wir mögen die Ausgangslage bei japanischen Small-Cap-Aktien nach wie vor, empfinden die Situation aber als zu weit entfernt von unserem eigentlichen Investmentstil.

Daher werfen wir den ETF mit Fokus auf japanische Small-Cap-Aktien heute ganz offiziell aus dem Depot. Wer weiterhin im japanischen Aktienmarkt investiert bleiben will, behält den ETF gerne. Ich tue das auch. Doch für das offizielle Depot ist der ETF derzeit nicht geeignet. Daher verkaufen wir die Aktie heute restlos.



Neuphoria Therapeutics

Kurzes Update zu Neuphoria (US-Symbol: NEUP): Mergerpartner Scancell (UK-Symbol: SCNL) hat seine erste Finanzierungsrunde abgeschlossen und dabei aufgrund der hohen Nachfrage beide Bestandteile (Privatinvestoren-Finanzierung sowie Finanzierungsrunde der institutionellen Investoren) aufgestockt. Die Finanzierung fand zu 9 Pence die Aktie statt. Derzeit verteidigt die Aktie wacker Kursregionen von 9,50 bis 10 Pence die Aktie.

Warum ist das für uns wichtig? Ganz einfach: Am Ende des Deals bekommen Neuphoria-Aktionäre ihre Anteilsverhältnisse gemäß einer einfachen Formel:

Aktienkurs Scancell in London (aktuell ca. 9,8 Pence) x Umtauschverhältnis (Erwartung sind 37,7 Aktien pro NEUP-Aktie) x Währungskurs GBP/USD.

141,6												
NEUP	Scancell LSE											
	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10	10,5	11	11,5
Exchange	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7
GBP/USD	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34	\$ 1,34
Value	\$ 3,03	\$ 3,28	\$ 3,53	\$ 3,78	\$ 4,04	\$ 4,29	\$ 4,54	\$ 4,79	\$ 5,05	\$ 5,30	\$ 5,55	\$ 5,80
CVR	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37
Total Deal	\$ 3,40	\$ 3,65	\$ 3,90	\$ 4,15	\$ 4,41	\$ 4,66	\$ 4,91	\$ 5,16	\$ 5,42	\$ 5,67	\$ 5,92	\$ 6,17

SCANCELL HOL	9,90
GBP/USD	\$ 1,34
Exchange Rate	0,377
Heutiger FV	4,995

Die Tabelle gibt einen Eindruck, was passiert, je nachdem wo Scancell final handeln wird. Die untere Rechnung zeigt den aktuellen Fairen Gegenwert pro NEUP-Aktie nur für das Umtauschverhältnis und exklusive irgendwelcher verbleibender Werte für den CVR.

Ich sage es ganz ehrlich: Fällt die Aktie unter 3,50 US\$, baue ich auf 3 % Depotgewicht auf, werde aber zwischen 4 und 4,50 US\$ immer auch mal wieder was geben. Die Aktie bietet sich mit dem vergleichsweise harten Boden gut als Tradingtitel an. Gleichzeitig muss man immer davon ausgehen, dass Scancell auch mal die 9 Pence von unten sieht. Daher bleibe ich vorsichtig, auch wenn ich den Deal grundsätzlich mag. Closing wird erst Ende 26 sein, so lange bleibt die Aktie ein gutes Tradingvehikel. Ob wir am Ende in Scancell halten, würde ich erst kurz vor knapp entscheiden.



Abivax

Wir erhöhen die Zielgewichtung bei Abivax (US-Symbol: ABVX) von 2 auf 4 % und heben die Kaufzone auf bis zu 125 US\$ an. An unseren Bewertungsszenarien hat sich nichts geändert: Bei einer Übernahme sehen wir, abhängig von Struktur und Ausgestaltung, eine realistische Region von 180 bis 220 US\$ je Aktie. Im Stand-alone-Szenario liegt unser Fair Value selbst unter der hypothetischen Annahme einer nur geringen Erfolgswahrscheinlichkeit in Morbus Crohn bei rund 100 bis 150 US\$. Hier erwarten wir nächsten Sommer die Phase-2b-Daten.

Der aktuelle Verkaufsdruck ist aus unserer Sicht kein fundamentales Warnsignal. Abivax wurde zuletzt stark als Momentum-Aktie gehandelt, und genau dieser Faktor steht derzeit marktweit unter Druck. Dafür braucht es Geduld, doch an der langfristigen Investmentthese ändert die aktuelle Schwäche wenig.

Obefazimod ist eines der spannendsten Produkte im hoch umkämpften Markt der chronischen Darmerkrankungen. Die Kombination aus (eventuell) Best-in-Class-Wirksamkeit und einfacher oraler Einnahme ist ein Argument, welches nicht von der Hand zu weisen sind. Doch die Bewertung spiegelt davon auch einiges wider. Wir glauben weiterhin, dass die Aktie final gekauft wird, doch wie so oft verlieren in dem Prozess viele Trader die Geduld. Wir bauen genau in diesen Phasen unsere Position aus. Wer will, kann auch noch einmal auf der Optionsseite vorbeischaun. Callverkäufe oder Putverkäufe können monatlich teils zweistellige Renditen einbringen.

Der nächste Termin für Abivax sind die Quartalszahlen Ende August sowie der Zulassungsantrag in Colitis ulcerosa im 4. Quartal 2026.



Anteris Technologies

Anteris (US-Symbol: AVR) schwächelt die letzten Wochen mehr und minder mit dem Markt. Seit dem neuen Höchststand bei 11 US\$ vor einigen Wochen korrigiert die Aktie ziemlich



stark. News gibt es nicht. Zeitplan und Konkurrenz sind auf Kurs und etwaige andere Probleme sind uns nicht bekannt. Wir glauben, im aktuellen Marktdurcheinander haben sich einige Trader an der Seite postiert. Vielleicht hat die Firma auch etwas zu stark ihr ATM angeschaltet. Lange Rede, kurzer Sinn: Wir glauben nicht, dass es hier grundlegende Probleme gibt. Wer seine Position damals bei 5–6 US\$ vollgemacht hat, hält einfach weiter. Wer noch keine Aktien hat, kann unter 8 US\$ mal langsam anfangen, zu kaufen. Ich mag die Aktie weiterhin sehr!





Die 3-Säulen-Strategie

Um uns breit aufzustellen und damit auch unser Investment-Risiko zu minimieren, basieren unsere Investments auf 3 Säulen:

1. Net-Cash-Aktien: die Biotech-Raketen



Hier erwarten uns hohe Renditen bei in Relation zum Sektor verringertem Risiko. Die oft hohen Schwankungen möchten wir nutzen, immer wieder auch begleitend im Chat. Biotech ist explosiv und wir möchten davon profitieren!

→ **30% Mindestrendite** (kurzfristig, Haltedauer wenige Wochen bis Monate)

2. Special Situations: stabile und marktunabhängige Renditen



SPACs, Merger-Arbitrage, Einkauf von exotischen Rechten oder Seitwärtsrenditen durch Discountzertifikate: Hier sollen Ineffizienzen im Markt ausgenutzt werden, um abseits des Mainstreams Ertrag zu generieren.

→ **Rendite > 10% p. a.**

3. Markt-Investments: langfristige(!) Renditen, die über dem Markt liegen



Ein Portfolio mit Gewinnern langfristiger Trends. Damit meinen wir nicht den neusten Krypto- oder Wasserstoff-Hype, sondern Firmen, die von demografischen Entwicklungen, Megatrends oder Burggräben profitieren.

→ **Multibagger** (sehr langfristiger Anlagehorizont)

Live Chat

Es gibt 4 NBC-Chaträume:

- **No Brainer Club:** Hier findest Du alle wichtigen News, Kommentare dazu und Handelsideen zu unseren vorgestellten Aktien und eine tägliche Markteinschätzung von mir.
- **NBC Talk & Trading:** Tausche Dich mit anderen Mitgliedern aus, stelle Fragen und diskutiere über unsere Titel oder Zwischentrades. Wir sind eine Community, und das wollen wir jeden Tag leben und festigen!
- **NBC Optionsvoodoo:** Hier wird, wie der Name es schon sagt, mit komplexen Werkzeugen wie Optionen gehandelt. Dies erfordert etwas mehr Expertise. Wenn Du mehr über Optionen lernen möchtest, schaue im Mitgliederbereich vorbei, dort helfe ich Dir beim Einstieg in die Materie!
- **NBC Newbies:** Hier kannst du alle Fragen stellen rund um das Thema NBC und Börse, die du dich nicht traust, woanders zu stellen. Blöde Fragen gibt es nicht!

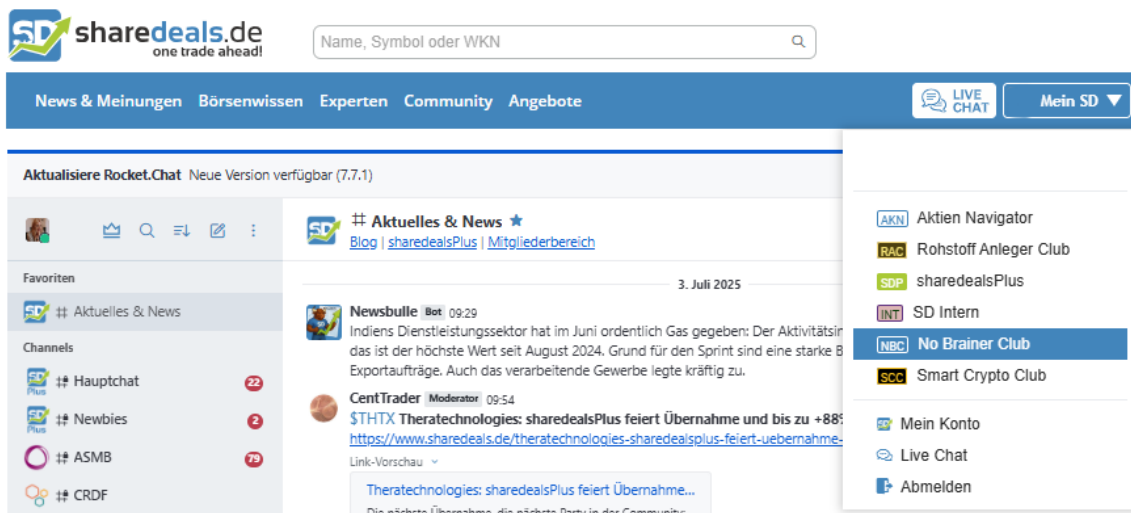
Live Chat

Mitgliederbereich

Der No Brainer Club bietet Dir einen umfassenden Mitgliederbereich. Hier findest Du eine umfangreiche Academy, frühere Ausgaben und eine Übersicht unserer Aktien.

Mitgliederbereich

Du kannst Dich hier ganz einfach mit Deinen Zugangsdaten einloggen. Oder Du springst direkt vom Chat in den Mitgliederbereich. Klicke dazu einfach auf die 3 kleinen Punkte:



Push-Benachrichtigungen

Wichtige Aktien-Updates oder kurzfristige Investmentchancen schicken wir Dir auf allen Kanälen: im Chat, per E-Mail und als Push-Benachrichtigung aufs Handy.

Um Dich hierfür zu registrieren, lade Dir im App-Store ([iOS](#) oder [Android](#)) die sharedeals.de-App herunter. Hier kannst Du Dich mit Deinen bekannten Zugangsdaten einloggen.

Wichtig ist, dass Du in der App unter „Einstellungen“ die Benachrichtigungen für den No Brainer Club erlaubst – und schon erhältst Du alle wichtigen Infos direkt aufs Handy!

Dein Draht zur Redaktion

Hast Du Fragen? Dann stelle mir diese sehr gerne im Chat-Raum „[NBC Talk & Trading](#)“. Hier helfen Dir auch andere Mitglieder und das Gremium immer gerne weiter.

Solltest Du einmal eine persönliche Frage haben, die Du nicht im Chat stellen möchtest, kannst Du mich und mein Team unter nbc@sharedeals.de erreichen.

Wenn Du einmal technische Probleme hast, Du z. B. keinen Zugriff mehr auf den Chat hast, dann schreibe bitte unserem Service-Team: service@sharedeals.de



IMPRESSUM

Der Börsenbrief „NBC – no brainer club“ ist ein Produkt der

bull markets media GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 17
DE-51373 Leverkusen

Amtsgericht Köln,
Register-Nr.: HRB 117074
Geschäftsführer & Herausgeber v.i.S.d.P.:
Matthias Abresch

Redaktion: Maximilian Ruth (Triton)

Expertengremium: Hai, Robson 15,
Rocketpope, Panto, NoAlpha, Kellog

Interessenkonflikte

Ein konkreter und eindeutiger Interessenkonflikt besteht darin, dass der Herausgeber bzw. mit dem Herausgeber verbundene natürliche oder juristische Personen Positionen in den folgenden besprochenen Finanzinstrumenten halten und beabsichtigen, diese Positionen je nach Marktsituation – auch kurzfristig – weiter aufzustocken oder zu verkaufen: **Freenome, Nippon Active Value, Abivax, Anteris, Neuphoria**. Darüber hinaus muss grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ehrenamtliche Mitarbeiter, die für diese Publikation beratend tätig sind, Positionen in den hier besprochenen Finanzinstrumenten halten und jederzeit weiter aufstocken oder verkaufen können.

Risikohinweis

In diesem Newsletter werden vorwiegend Aktienanlagen besprochen. Aktienanlagen bergen ein hohes Verlustrisiko, welches den Totalverlust des eingesetzten Kapitals bedeuten kann. Dies gilt insbesondere für Aktienwerte mit niedriger Marktkapitalisierung (kleiner 100 Mio. EUR), welche in diesem Newsletter ebenfalls regelmäßig besprochen werden. Bei Stillhaltergeschäften und Termingeschäften können die Verluste den Einsatz übersteigen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträgen um journalistische Beiträge und Meinungsäußerungen, keinesfalls aber um Finanzanalysen im Sinne des deutschen Kapitalmarktrechts handelt. Das Studium dieses Newsletters ersetzt daher keine individuelle Anlageberatung. Wir raten daher ausdrücklich dazu, sich vor einem Investment in die hier vorgestellten Aktien von einem Anlage- oder Vermögensberater in Bezug auf die individuelle Angemessenheit dieses Investments beraten zu lassen. Darüber hinaus sollten Anleger auf keinen Fall ihr gesamtes Kapital auf wenige Aktien konzentrieren oder sogar einen Kredit für die Aktienanlage aufnehmen.

Haftungsausschluss

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche die Redakteure für verlässlich halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen. Jeglicher Haftungsanspruch – insbesondere für aus einer Aktienanlage entstandene Vermögensschäden – muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.